



Frau  
Landtagspräsidentin  
Verena Dunst  
Landtagsdirektion  
im Hause

Eisenstadt, am 22. Oktober 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die von Herrn Landtagsabgeordneten Walter Temmel gemäß § 29 der GeOLT, an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 10. September 2019, Zahl 21-1415, darf ich, wie folgt beantworten:

**Zu Frage 1.: Laut dieser Pressekonferenz wurden für die Bio-Umstellungsförderung 25 Anträge eingereicht. Um welche Betriebe handelt es sich dabei (aufgelistet nach Ort der landwirtschaftlichen Betriebsstätte, Betriebsform und Größe in Hektar bzw. Größe in Großvieheinheiten)?**

Es liegen mittlerweile 39 Anträge vor, von denen zwei aufgrund fehlender Fördervoraussetzungen abgelehnt werden mussten. Die folgende Tabelle zeigt die regionale Verteilung mit den jeweiligen Sparten der verbleibenden 37 AntragstellerInnen. Da es sich bei diesem Fördermodell um keine flächen- sondern betriebsbezogene Unterstützung handelt, bleiben Flächen oder Viehbestände außer Betracht:

Ort	Sparte	Anzahl Betriebe
Gols	Gemüse	1
	Weinbau	4
	Wein- und Ackerbau	1





Illmitz	Weinbau	2
St. Andrä am Zicksee	Wein- und Ackerbau	1
Zurndorf	Ackerbau	1
Eisenstadt	Ackerbau	1
	Wein- und Ackerbau	2
	Weinbau	2
Großhöflein	Weinbau	1
Jois	Weinbau	1
Mörbisch	Weinbau	1
Deutschkreutz	Wein- und Ackerbau	1
	Weinbau	4
Großwarasdorf	Ackerbau	1
Klostermarienberg	Obstbau	1
Kobersdorf	Ackerbau	1
Neckenmarkt	Weinbau	1
Loipersdorf	Ackerbau	1
Litzelsdorf	Gemüse	1
Mischendorf	Ackerbau	1
Riedlingsdorf	Ackerbau	1
Unterkohlstätten	Ackerbau	1
Heiligenbrunn	Weinbau	1
Kukmirn	Ackerbau	1
Moschendorf	Ackerbau	1
Mogersdorf	Wein- und Ackerbau	1
Rohrbrunn	Ackerbau	1
		37





**Zu Frage 2.: Sie sprechen in Ihrer Pressekonferenz von einer Steigerung der Bio-Flächen von 31 auf 37 Prozent. Wie können Sie sich das auf die Fahnen heften, wenn es bis dato noch keine Bio-Umstellungsförderung gegeben hat?**

Die Steigerung der Bioquote im Burgenland auf einem Wert von 50% der bewirtschafteten Flächen bis 2027 ist ein Ziel, das nur durch Bemühungen aller Beteiligten erreicht werden wird. Polemik hat hierbei aus meiner Sicht keinen Platz. Ich setze vielmehr auf bewusstseinsbildende Gespräche und Zusammenarbeit.

**Zu Frage 3.: Experten bestätigen, dass es der Landwirtschaftskammer Burgenland und dem Einstiegstopp am 15. Oktober 2018 geschuldet war, dass schnell noch einige Betriebe auf eine biologische Wirtschaftsweise umgestiegen sind. Wie stimmt das mit Ihrer Behauptung zusammen, diese Steigerung wäre den Bemühungen des Landes Burgenland zu verdanken?**

Siehe Antwort zu Frage 2.

**4. Um welche Betriebe handelt es sich bei der Steigerung der Bioflächen (aufgezählt nach Ort der landwirtschaftlichen Betriebsstätte und Größe in Hektar)?**

Siehe Antwort zu Frage 1.

**Zu Frage 5.: Welche durchschnittliche Größe haben Biobetriebe im Burgenland?**

	Biobetriebe	Konventionelle Betriebe
Betriebe gesamt	1.066	4.433
durchschnittl. Fläche je Betrieb (ha)	55,0	39,2





**Zu Frage 6.: Welche durchschnittliche Größe haben konventionelle Betriebe im Burgenland?**

Siehe Antwort zu Frage 5.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.<sup>a</sup> Astrid Eisenkopf

Landesrätin

